

Jeder ist Unternehmer

Festvortrag des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Volkmar Liebig
anlässlich des Geburtstags der vor sieben Jahren erfolgten Gründung der
avesco Financial Services AG, Berlin, Mohrenstraße 34,
am 27. Januar 2007

*Ein Mensch ging durch die Jahrmarktsbuden,
wo Mädchen ihn zum Schießen luden:
„Drei Schuss“, so rief es, „eine Mark“.*

*Der Mensch legt an – er zittert stark –,
doch reihen nah auf dem Gebälke
ganz dicht sich Rose, Tulpe, Nelke.*

*Die Rose, die der Mensch wählt,
die hat er allerdings verfehlt;
durch Zufall aber kam zu Fall
die Nelke, durch den falschen Drall.*

*Schuss zwei: die diesmal nicht sein Ziel,
die Rose, aus dem Gipsschacht fiel.*

*Beim dritten Schuss brach eine Tulpe,
die nicht gemeint war, aus der Stulpe.*

*Der Mensch ging stolz, Papier beblümt,
und hat als Schütze sich gerühmt.*

*Als hätte er auf das gezielt,
was ihm das Glück nur zugespielt.*

Meine sehr verehrten Gäste,
im Namen des Aufsichtsrats, also auch im Namen von Herrn Kollegen Jekel
und Herrn Weise, begrüße ich Sie sehr herzlich zu diesem Geburtstag. Die
avesco Financial Services Aktiengesellschaft ist sieben Jahre alt und zeitgleich
sind neue Räume mit einer neuen Adresse bezogen worden. – Sie werden sich
fragen: Sieben – warum sieben? Ist etwas mit der Zahl sieben? Nach kurzer
Recherche stellt sich diese Frage nicht ernsthaft.

Erstens: Sieben ist eine kosmische Zahl, eine magische Zahl, eine symboli-
sche Zahl und eine Lieblingszahl: wenn Menschen eine Zahl zwischen eins und
neun schätzen sollen, wird signifikant oft die Zahl sieben gewählt. In unseren
Sprachbildern und Metaphern benutzen wir häufig die Zahl sieben: wir gehen in
Siebenmeilenstiefeln ¹⁾, ein Buch hat sieben Siegel ²⁾, wir prophezeien das ver-
fluchte siebte Jahr, packen unsere sieben Sachen oder schweben auf Wolke sie-
ben ³⁾.

Zweitens: Selbstverständlich ist Rom auf sieben Hügeln erbaut worden ⁴⁾, die
Flöte des Pan hatte sieben Röhren ⁵⁾, sieben Posaunen brachten die Mauern
von Jericho zum Einsturz ⁶⁾, es werden sieben Weltwunder des Altertums ge-
zählt ⁷⁾, Zeus soll sieben Tage lang nach seiner Geburt gelacht haben ⁸⁾, wir
zählen sieben freie Künste des Altertums ⁹⁾ und durch eine Traumdeutung wur-

de eine Regelmäßigkeit von den sieben mageren und sieben fetten Jahren entdeckt ¹⁰⁾. Die Zahl sieben wurde als vollkommen angesehen, weil sie die Summe aus drei Mondphasen und vier Himmelsrichtungen bildet ¹¹⁾; das Siebengestirn, die Plejaden, existiert noch heute als Sternbild ¹²⁾. Die Zahlen eins bis sieben ergeben addiert 28, also gerade eine Mondphase, die ausgerechnet vier Wochen mit je sieben Tagen ergeben ¹³⁾.

Drittens: Die Märchen nicht zu vergessen: da sind die sieben Zwerge hinter sieben Bergen; der Wolf und die sieben Geißlein und ein Schneider erschlägt sieben auf einen Streich ¹⁴⁾. Sindbad, der Seefahrer, musste auf sieben Reisen seine Abenteuer bestehen ¹⁵⁾.

Viertens: In der christlichen Symbolik ist die Welt in sieben Tagen einschließlich Ruhetag erschaffen worden ¹⁶⁾. Sieben Tugenden werden unterschieden ¹⁷⁾, sieben letzte Worte sprach Jesus während der Kreuzigung ¹⁸⁾, sieben Bitten enthält das Vaterunser ¹⁹⁾, die katholische Kirche unterscheidet sieben Todsünden ²⁰⁾ und sieben Sakramente ²¹⁾, die Fastenzeit dauert sieben Wochen ²²⁾ und die Menora ist ein siebenarmiger Leuchter ²³⁾.

Fünftens: Wundert es da noch, dass die Tonleiter sieben Töne hat ²⁴⁾ – Mozart hat übrigens heute Geburtstag ²⁵⁾ – , dass das Siebengebirge bei Bonn mehr als sieben Berge hat ²⁶⁾, dass das Wasser auf der Erde in sieben Weltmeere aufgeteilt wird ²⁷⁾, dass Menschen gebannt auf den Siebenschläfer schauen, um eine Wetterprognose für die kommenden sieben Wochen abzugeben? ²⁸⁾ – Selbst Peter Maffay rät uns, über sieben Brücken zu gehen ²⁹⁾, und die Toten Hosen betiteln einen ihrer Songs mit: „Die sieben ist alles!“ ³⁰⁾

Sechstens: Im Handball gibt es den 7-Meter-Wurf, in der Organisationslehre kennen wir den Begriff der Kontrollspanne, bei der maximal sieben Mitarbeiter wirklich beaufsichtigt werden können ³¹⁾, und die Teamtheorie definiert die Kleine Gruppe als ein Team von Menschen mit maximal sieben Personen ³²⁾. Wir können uns mit unserem Auffassungsvermögen sieben Dinge sehr gut merken, das heißt wir können uns siebenstellige Zahlen sehr gut, aber acht oder mehrstellige Zahlen signifikant schlechter merken, weil wir, na wie viel? – sieben Verarbeitungskanäle (Chunts) besitzen ³³⁾. Deswegen können auch Menschenaffen offenbar bis zu sieben Dinge unterscheiden. Die Esoterik kennt sieben Hauptenergiezentren ³⁴⁾. Der Lebensbaum besteht aus sieben Ästen mit je sieben Blättern ³⁵⁾. Es gibt eine individuelle Eigenzeit, sonst wüsste zum Beispiel der Siebenschläfer nicht, wie lange er Winterschlaf halten sollte ³⁶⁾. Die anthroposophische Entwicklungslehre unterstellt, dass wir uns in einem siebenjährigen Rhythmus verändern ³⁷⁾, und die Schlafforschung hat offenbar in uns einen siebentätigen Rhythmus entdeckt. ³⁸⁾

Siebtens: Wir müssten einmal der Frage nachgehen, warum der berühmte Geheimagent James Bond die Nummer 007 trägt ³⁹⁾, und wie es zur Bildung der Marken blue seven ⁴⁰⁾, 7up ⁴¹⁾, Spiel 77 ⁴²⁾ und ProSieben ⁴³⁾ gekommen ist. Es erscheint uns mystisch, dass man bei einem Sechseck bis sieben zählen muss, um wieder am Ausgangspunkt zu sein.

Damit, so glaube ich, sind erschöpfend Argumente genannt worden, warum wir heute sieben Jahre avesco AG feiern. Jetzt können nur noch Ignoranten bestreiten, dass das Unternehmen selbst ebenfalls etwas mit der Zahl sieben zu tun hat. Das ist an einem Beispiel schnell gezeigt: wenn Sie die Anzahl der Buchstaben des vollständigen Namens der Gesellschaft nehmen: „avesco Financial Services Aktiengesellschaft Berlin“, und davon das Lebensalter des Vorstands subtrahieren, erhalten Sie – Welch ein Wunder, sieben ⁴⁴⁾.

Als Oliver Hagedorn, wir kannten uns schon vorher, mich vor sieben Jahren mit den Kollegen aus dem Gründungsvorstand am 3.4. – Quersumme sieben – aufsuchte, war formal die Gesellschaft bereits gegründet ⁴⁵⁾. Und als schließlich die Frage im Raum stand – oder besser gesagt: im Garten zwischen Buchsbaumhecken gestellt wurde –, ob ich in den Aufsichtsrat dieser Gesellschaft eintreten wolle, wurde es ernst zwischen Dir, Oliver, und mir. Denn persönliche Freundschaft und Verbundenheit ist eine Sache, professionelles Verhalten zwischen zwei Organschaften einer Aktiengesellschaft, – das ist etwas anderes.

Ich habe mir überlegt, ob unsere persönliche Beziehung Schaden nehmen könnte. Da fiel mir das eingangs rezitierte Gedicht (mit sieben Strophen!) von Eugen Roth ein. Und ich war mir sicher: Oliver Hagedorn ist sicher nicht so wie der beschriebene Schütze. Und die Erfahrungen haben mich bestätigt. Am 2.5. (wieder sieben!) wurde dann in Dresden die Hauptversammlung und die Wahl vollzogen ⁴⁶⁾. Am 21.7. (sic!) war die für mich erste Aufsichtsratssitzung und Hauptversammlung ⁴⁷⁾. Das Unternehmen verharrte bei der Zahl von insgesamt sieben Mitarbeitern, bis sich dann in der zwei Mal siebten Aufsichtsratssitzung entscheidendes tat, nämlich der Rückzug der Mitglieder des Gründungsvorstands und Oliver Hagedorn als Alleinvorstand ⁴⁸⁾.

Vermutlich hast Du Dich, Oliver, bereits siebenjährig für Vermögensanlagen und Aktien interessiert; auf jeden Fall ist es bemerkenswert, dass Du Dich sehr früh mit unternehmerischen Aktivitäten beschäftigt hast. Die unternehmerische Selbstständigkeit in Deinem familiären Umfeld hat Dich früh geprägt und Du machtest vor Gründung der avesco AG bereits unterschiedliche Erfahrungen des Unternehmertums. Für mich sind ohnehin diejenigen die wahren Entrepreneure, die nicht nur einmal unternehmerisches Wagnis eingehen, sondern sich im Laufe ihrer eigenen Entwicklung immer wieder neu unternehmerischen Herausforderungen stellen.

Auf den Punkt gebracht: dieses Wagnis ist Oliver Hagedorn eingegangen. Wir würden heute nicht hier in der Mohrenstraße 34 (Quersumme: sieben!) sein, wenn nicht inzwischen Menschen zusammen gekommen wären, die ständig versuchen, gemeinsam etwas zu bewegen und nicht nur theoretisch etwas zu überlegen, sondern das auch praktisch erfolgreich umzusetzen wollen. **Unternehmertum pur!**

Jedes Unternehmen, meine Damen und Herren, definiert seine Daseinsberechtigung dadurch, dass es gebraucht wird. Oder umgekehrt: würden wir etwas vermissen, wenn es dieses Unternehmen nicht geben würden? Ich sage Ihnen: wenn es avesco nicht geben würde, müsste man dieses Unternehmen erfin-

den! Gäbe es *avesco* nicht, würden wichtige Erkenntnisse nicht zum Vorteil von Vermögensanlagen für Kunden umgesetzt.

Machen wir uns bitte nichts vor: in Deutschland ist das Vermögen innerhalb der letzten zehn Jahre deutlich langsamer gewachsen als in vergleichbaren Ländern, nämlich drei- bis fünffach geringer als etwa in Frankreich, Großbritannien, Italien, USA oder Kanada ⁴⁹⁾. Dafür gibt es selbstverständlich Gründe. Lassen Sie mich das kurz deutlich machen.

Wenn Sie die Kapitalstruktur von Stiftungsfonds renommierter amerikanischer Universitäten, wie zum Beispiel Yale oder Harvard, mit der Kapitalstruktur deutscher Versicherer vergleichen, sehen Sie deutliche Unterschiede in der Strukturierung und in der Entwicklung der letzten zwanzig Jahre. Der Unterschied in der Strukturierung liegt vor allem in der deutlich stärkeren Differenzierung und des geringeren Anteils an Anleihen bzw. festverzinslichen Wertpapieren bei den amerikanischen Fonds. Warum sind ausländische, insbesondere amerikanische Fondsmanager erfolgreicher? Antwort: Weil diese Strategien intelligenter sind als typische deutsche Anlagestrategien!

Die Amerikaner nutzen zum Beispiel sehr viel intensiver Markowitz ⁵⁰⁾. Diesen Namen haben Sie wahrscheinlich schon einmal gehört – oder besser: mit Sicherheit haben Sie ihn gehört, wenn Sie mit Oliver Hagedorn zusammen waren. Der Kapitalmarkttheoretiker Markowitz fand 1952 heraus, dass ein Portfolio, das aus vielen verschiedenen Investments besteht, die Erträge erhöht und gleichzeitig das Risiko reduziert. Dafür bekam er 38 Jahre später den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften. Ich glaube, diese Einsicht ist nicht kompliziert: ein diversifiziertes Portfolio ist einem weniger breit gestreuten umso überlegener, je unabhängiger voneinander die Wertentwicklung der enthaltenen Anlagen sind. Lege also nicht alle Eier in einen Korb!

Diese Erkenntnis, gepaart mit der säkularen Einsicht in die demographische Entwicklung relevanter Nationen und der Professionalität, die einmal als richtig erkannte Strategie strikt und unnachgiebig umzusetzen, muss zum Erfolg führen. Oliver Hagedorn hat mit dem Unternehmen *avesco* AG als einer der ersten stringent diese Konzeption umgesetzt. So ist es folgerichtig, dass die *avesco* Financial Services AG beim Fuchsbriefe-Test 2006 zum besten unabhängigen Vermögensberater im deutschsprachigen Europa gekürt worden ist. Das hat uns alle in unserer Arbeit bestätigt, weil es auch gezeigt hat, dass die im Vorjahr errungene gute Platzierung kein Zufall war. Das Ergebnis dieser Untersuchung ist im aktuellen Fuchsreport 2007 Tops 07 (sic!) enthalten, den wir Ihnen gern beim Abschied mit auf den Weg geben. ⁵¹⁾

Erreichen können wir das nur, weil Sie als Kunden das notwendige Vertrauen diesem Unternehmen entgegen bringen. Ohne Kunden und ohne eine Beziehung zu Ihnen als Kunden ist ein Unternehmen nichts wert. Und ich sage Ihnen, wo wir als Unternehmer als unsere Maximen betrachten:

- Wir werden Börsenspekulationen weiterhin als Tabu betrachten
- Wir werden standfest bleiben in der Umsetzung der Erkenntnisse der Kapitalmarkttheorie von Markowitz

- Wir werden langfristige demographische Trends berücksichtigen
- Wir werden intelligente, auf jeden Kunden individuell bezogen, Portfolios strukturieren
- Wir werden Ihnen immer mit der größten Offenheit und Transparenz entgegen kommen (womit wir der Umsetzung der aktuell diskutierten MiFID-Richtlinien in der EU mit Gelassenheit entgegen sehen)
- Und wir wollen mit Ihnen zusammen erfolgreich bleiben

Lassen Sie uns gemeinsam auf den Geburtstag des Unternehmens avesco unsere Gläser anstoßen:

*Erfolgreich sein ist große Kunst.
Erfolgreich scheinen, blasser Dunst.
Erfolgreich werden, großes Glück.
Erfolgreich bleiben, Meisterstück!*

Ich danke allen Menschen, die bisher Verantwortung in der Gesellschaft übernommen haben, aktuell dem Vorstand Oliver Hagedorn, allen Mitarbeitern der avesco AG, meinen Aufsichtsratskollegen Weise und Jekel sowie den ehemaligen Mitarbeitern und den ehemaligen Aufsichtsräten Dr. Liener, Prof. Mehlhorn und Dr. Stein.⁵²⁾

Oliver Hagedorn war es seit je her ein Anliegen, das Verständnis für ökonomische Zusammenhänge generell zu verbessern. Das gilt aber auch für alle mit der Gesellschaft verbundenen Menschen. Wo kann man das Verständnis besser vermitteln und lernen als in der Schule? Wie kann man deutlich machen, dass jeder für sich Unternehmer sein muss? Auch junge Menschen sollten wissen: Wir werden statistisch immer länger leben und die Erfahrung zeigt, dass die letzten Lebensjahre oft die kostspieligsten sind. Wenn Sie beispielsweise eine private Rente in Höhe von 3.500 Euro pro Monat haben wollten, müssten Sie bis zum Beginn des Rentenalters 890 Tausend Euro Vermögen gebildet haben, um dann 30 Jahre davon (ohne Zinsen) leben zu können. Wenn Sie Kapital erhaltend von der Rendite, angenommen 2,5 Prozent, leben wollten, benötigen Sie bereits ein Vermögen in Höhe von 1,7 Mio. Euro.

Und damit sind wir bei der **ökonomischen Lebenstüchtigkeit eines jeden Einzelnen** angekommen. Ich freue mich sehr, dass wir zwei Kollegen von der Universität Bonn begrüßen dürfen: Professor Volker Ladenthin und Professor Michael-Burkhard Piorkowsky, begleitet von Frau Diplompädagogin Andrea Haus als Projektleiterin. Herr Ladenthin wird auf die Frage eingehen, auf was die Schule in Bezug auf die ökonomische Lebenstüchtigkeit eingehen muss. Im Mittelpunkt steht die Frage: was ist eigentlich ökonomische Bildung?⁵³⁾

Unternehmertum fängt bei uns selbst an, Entrepreneurship findet im Haushalt statt: hätte sich beispielsweise eine Frau namens Melitta Bentz nicht über den störenden Kaffeesatz in der Tasse geärgert und wäre sie nicht zuhause innovativ geworden, gäbe es die weltweit bekannten Melittafilter nicht⁵⁴⁾. Herr Piorkowsky wird deutlich machen, welches Verständnis für ökonomische Zu-

sammenhänge bei jedem jungen Menschen entwickelt werden muss, und dass letztlich jeder Unternehmer ist.⁵⁵⁾

Damit wird gleichzeitig die Initiative der neuen ökonomischen Bildung an Schulen „Ich bin meine Zukunft“ skizziert, die die avesco AG unterstützen wird. Dieses Projekt ist inzwischen als ein offizielles Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ anerkannt worden. Sie sind eingeladen, das Projekt ebenfalls zu unterstützen.⁵⁶⁾

Anmerkungen

1) Die berühmten Siebenmeilenstiefel aus dem deutschen Märchenschatz stehen als Synonym für die Fähigkeit, große Entfernungen zurückzulegen bzw. für große Entfernungen selbst. Die Zahl sieben wird im Sprachgebrauch allgemein für eine größere, nicht genau festgelegte Menge verwendet. Ein Beispiel aus der Anthropologie: Auf den nördlich von Australien gelegenen Torres-Inseln leben Menschen, die lediglich für die Zahlen eins und zwei Worte kennen. Eins heißt bei ihnen „urapun“ und für zwei sagen sie „okosa“. Die Zahlen drei bis sechs werden durch Kombination von eins und zwei dargestellt. Ab der Zahl sieben beenden sie jedoch dieses System und reden nur noch von viel. Dies mag ein möglicher Hinweis auf die große Bedeutung der Zahl sieben für viele Völker und Kulturen sein. Sieben wird, wie zu zeigen ist, auch als mystische Zahl verwendet („verflixt“).

2) Die Bibel, Die Offenbarung des Johannes, Kap. 5: Das Buch mit sieben Siegeln. „Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben innen und außen, versiegelt mit sieben Siegeln. Und ich sah einen starken Engel, der rief mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen? Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, konnte das Buch auf tun und hineinsehen. Und ich weinte sehr, weil niemand für würdig befunden wurde, das Buch aufzutun und hineinzusehen. Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht! Siehe, es hat überwunden der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel. Und ich sah mitten zwischen dem Thron und den vier Gestalten und mitten unter den Ältesten ein Lamm stehen, wie geschlachtet; es hatte sieben Hörner und sieben Augen, das sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande.“

3) In der babylonischen Volksreligion hatte man die Vorstellung, dass es sieben Himmel gibt. Der siebte Himmel ist für die Muslime der Ort der letzten Verklärung, den auch Prophet Mohammed erreichte.

4) Die sieben Hügel Roms sind: Palatin, Aventin, Kapitol, Quirinal, Viminal, Esquilin und Caelius.

5) Nach griechischer Mythologie wollte der Hirtengott Pan eine Nymphe zur Frau nehmen. Als diese ihn verschmähte, wurde sie in ein Schilfrohr verzaubert. Aus Kummer schnitt sich Pan daraus eine Panflöte mit sieben Röhren. Die Lyra des Apollon hat sieben Saiten.

6) Die Bibel, Das Buch Josua, Kap. 6: Jericho wird erobert und zerstört. „Jericho aber war verschlossen und verwahrt vor den Israeliten, so dass niemand heraus- oder hineinkommen konnte. Aber der Herr sprach zu Josua: Sieh, ich habe Jericho samt seinem König und seinen Kriegsheerführern in deine Hand gegeben. Lass alle Kriegsmänner rings um die Stadt herumgehen einmal, und tu so sechs Tage lang. Und lass sieben Priester sieben Posaunen tragen vor der Lade her, und am siebenten Tage zieht siebenmal um die Stadt, und lass die Priester die Posaunen blasen. Und wenn man die Posaune bläst und es lange tönt, so soll das ganze Kriegsvolk ein großes Kriegsgeschrei erheben, wenn ihr den Schall der Posaune hört. Dann wird die Stadtmauer einfallen, und das Kriegsvolk soll hinaufsteigen, ein jeder vor sich hin.“

7) In der Antike wurden die seinerzeit imposantesten Bauwerke als die sieben Weltwunder bezeichnet. Dazu werden gezählt: die hängenden Gärten der Semiramis zu Babylon; der Koloss von Rhodos; das Grab des König Mausolos II. zu Halikarnassos; der Leuchtturm auf der Insel Pharos vor Alexandria; die Pyramiden von Gizeh in Ägypten; der Tempel der Artemis in Ephesos; die Zeusstatue des Phidias von Olympia. Die als vollkommen angesehene Zahl sieben sollte die Bedeutung der Bauwerke noch mehr erhöhen.

8) In der griechischen Mythologie sind Kronos und Rhea, beide Kinder der Gaia und des Uranos, die Eltern des Zeus. Nach seiner Geburt soll Zeus sieben Tage lang gelacht haben. Die sieben galt auch deshalb im Altertum als eine vollkommene Zahl.

9) Die sieben Freien Künste wurden gegenüber den praktischen Künsten (*Artes mechanicae*) als höherwertig angesehen. Man unterschied bei diesen sieben klassischen Studienfächern das Trivium (Dreiweg) der sprachlich und logisch-argumentativ ausgerichteten Fächer und das weiterführende Quadrivium (Vierweg) der mathematischen Fächer. Zum Trivium gehörten: Grammatik (Lateinische Sprachlehre und ihre Anwendung auf die Werke der klassischen Schulautoren), Rhetorik (Redeteile und Stillehre, ebenfalls mit Beispielen aus den Schulautoren), Dialektik bzw. Logik (Schlüsse und Beweise). Zum Quadrivium gehörten: Arithmetik (Zahlentheorie und praktisches Rechnen), Geometrie, Geographie, Musik (Musiktheorie und Tonarten), Astronomie (Lehre von den Sphären, den Himmelskörpern und ihren Bewegungen einschließlich der Astrologie).

10) Die Bibel, Das erste Buch Mose (Genesis), Kap. 41, 1-8: Sieben magere Kühe verschlingen sieben fette, sieben magere Ähren verschlingen sieben fette. So wird der Traum des Pharao in der Josephserzählung beschrieben. Joseph deutet diesen Traum des Pharao so, dass auf sieben fette Jahre sieben magere folgen werden, so dass man Vorsorge treffen muss. Joseph wird zum „Manager“ der Krise, lässt Kornspeicher anlegen und wird über die Grenzen Ägyptens bekannt.

11) Die drei Mondphasen Vollmond, Halbmond und Neumond sowie die vier Himmelsrichtungen Nord, Süd, Ost und West ergeben die „vollkommene“ Zahl sieben.

12) Die Plejaden (M 45, Siebengestirn, Sieben Schwestern) sind ein offener Sternhaufen, die von Mitte September bis Ende April am nördlichen Sternhimmel mit bloßem Auge sichtbar sind.

13) $1 + 2 + 3 + 4 + 5 + 6 + 7 = 28$. Eine Zahlenspielerei, allerdings sind 28 Tage gerade der Summe aller Mondphasen und ergibt genau vier Wochen zu je sieben Tagen. Daraus ist der Kalendermonat entstanden.

14) Kinder- und Hausmärchen der Gebrüder Grimm (gesammelt zwischen 1812 und 1815). In folgenden Märchen ist die Zahl sieben prominent vertreten: Schneewittchen und die sieben Zwerge, Die sieben Schwaben, Die sieben Raben, Vom klugen Schneiderlein („Sieben auf einem Streich“), Der Wolf und die sieben jungen Geißlein.

15) Sindbad der Seefahrer ist ein morgenländisches Märchen aus Tausendundeiner Nacht, in dem über sieben Reisen berichtet wird.

16) Die Bibel, Das erste Buch Mose, Kap. 1: Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde; die Erde aber war wüst und wirr, Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Die sieben Tage bestehen aus: 1. Tag: Gott schuf das Licht; 2. Tag: Gott schuf das Himmelsgewölbe; 3. Tag: Gott schuf das Festland (inkl. Pflanzen); 4. Tag: Gott schuf die Gestirne; 5. Tag: Gott schuf die Fische und die Vögel; 6. Tag: Gott schuf den Mensch und die Landtiere; 7. Tag: Gott ruhte.

17) Die sieben Tugenden werden unterschieden in die vier Kardinaltugenden Besonnenheit, Gerechtigkeit, Tapferkeit und Weisheit sowie in die drei theologischen Tugenden Glaube, Liebe und Hoffnung.

18) Die sieben letzten Worte von Jesus stammen aus drei Evangelien des Neuen Testaments. Diesen während der Kreuzigung ausgesprochenen Sätzen wird im Christentum besondere Bedeutung beigemessen. Die katholische Kirche bezeichnet diese Aussprüche offiziell als „Sieben Letzte Worte“. (1) „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lukas 23,

34); (2) „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ (Lukas 23, 43); (3) „Frau, siehe, dein Sohn!“ und: „Siehe, deine Mutter!“ (Johannes 19, 26-27); (4) „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“ (Markus 15, 34); (5) „Mich dürstet.“ (Johannes 19, 28); (6) „Es ist vollbracht.“ (Johannes 19, 30); (7) „Vater, in Deine Hände lege ich meinen Geist.“ (Lukas 23, 46).

19) Die sieben Bitten sind im Vaterunser enthalten: Vater unser, der Du bist im Himmel, geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme, Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir Vergeben unser'n Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen, denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

20) Die sieben Todsünden in der Katholischen Kirche sind: Maßlosigkeit, Habsucht, Trägheit, Zorn, Hochmut, Unkeuschheit, Neid.

21) Die sieben Sakramente in der Katholischen Kirche sind: Taufe, Firmung, Abendmahl, Buße, Ehe, Priesterweihe, Letzte Ölung.

22) Die Fastenzeit umfasst die sieben Wochen vor Ostern ab Aschermittwoch.

23) Die Menora (hebräische Bezeichnung für Leuchter, Lampe) ist ein siebenarmiger Leuchter. Sie ist ein wichtiges religiöses Symbol des Judentums und wurde bei der Staatsgründung Israels in das Staatswappen aufgenommen. Die Menora hat ihren Ursprung vermutlich in Babylonien und soll Erleuchtung symbolisieren. Die Zahl sieben ergibt sich aus dem Licht in der Mitte, dem Standort, und die sechs Arme, die in sechs Himmelsrichtungen weisen: oben, unten, Norden, Osten, Süden, Westen.

24) Die C-Dur-Tonleiter mit den sieben deutschen Tonbezeichnungen lautet: C, D, E, F, G, A, H, C (ursprünglich wurde die Note H mit B bezeichnet).

25) Wolfgang Amadeus Mozart wurde am 27. Januar 1756 in Salzburg geboren.

26) Die sieben großen Berge des Siebengebirges bei Bonn sind: Großer Ölberg, Löwenburg, Lohrberg, Nonnenstromberg, Petersberg, Wolkenburg und Drachenfels. Darüber hinaus gibt es 42 weitere Berge (Hügel). Die Entstehung der Bezeichnung Siebengebirge ist nicht eindeutig geklärt. Sieben ist eine Ableitung des Wortes Siefen, das ein feuchtes Bachtal bezeichnet. Die älteste Namensnennung lautet nicht Siebengebirge, sondern Sieben Berge (septem montes). Die Zahl sieben mit ihrer hohen Symbolbedeutung erscheint außerdem nahe liegend für ein Gebirge, das bis zum beginnenden 19. Jahrhundert als abweisend, undurchdringlich, unheimlich und als Schauplatz von Sagen und Spukgeschichten galt.

27) Auf der Erde gibt es fünf Ozeane; die sieben Ozeane entstehen durch die Einteilung in Nord und Süd: Nördlicher und südlicher Atlantische Ozean (Atlantik) der nördlicher und südlicher Pazifische Ozean (Stiller Ozean) der Indische Ozean, der Südliche Ozean (Südpolarmeer) und der Arktische Ozean (Nordpolarmeer).

28) Der Siebenschläfertag ist am 27. Juni und wird sowohl mit den Sieben Schläfern als auch mit dem Nagetier Siebenschläfer in Verbindung gebracht. Nach dem Bauernkalender wird der Sommer nass, wenn es am Siebenschläfertag regnet. Sprichwörtlich: „Das Wetter am Siebenschläfertag sieben Wochen bleiben mag.“ Die Sieben Märtyrer von Ephesus, die Sieben Schläfer, (die Brüder Maximian, Malchus, Martinian, Dionysius, Johannes, Serapion und Constantin) sind Gestalten einer christlichen Heiligenlegende. Sie sollen auf Befehl des römischen Kaisers Decius in einer Grotte bei Ephesus im Jahr 251 wegen ihres christlichen Glaubens eingemauert worden sein. Nach 196 Jahren wurde diese Grotte zufällig wieder geöffnet und die sieben Brüder erwachten frisch und fröhlich, um dann zu sterben.

29) Peter Maffay veröffentlichte 1980 das Album „Revanche“ mit dem gecoverten Karat-Song „Über sieben Brücken.“

30) Die Toten Hosen sind eine Punkband aus Düsseldorf, deren Musikstil auf Punk-Rock basiert. In dem Lied „Die 7 ist alles“ besingen sie die magische Zahl sieben. Textauszug: „Doch

die sieben ist für mich alles und nichts kommt an sie heran. Ja, die sieben ist einfach alles, es ist die Zauber- und Märchenzahl.“

31) Eine Kontrollspanne ist die Anzahl der Mitarbeiter, die von einem Vorgesetzten direkt und effizient geleitet werden kann. Sie wird häufig mit sieben angegeben.

32) Das Team, die „Kleine Gruppe“, wird häufig als eine Anzahl von maximal sieben Personen definiert, weil dann noch ein direkter Blickkontakt mit einem Rundblick zu den im Kreis sitzenden Personen möglich ist.

33) Diese Erklärung stammt aus der Kognitionspsychologie. Vor über dreihundert Jahren entdeckte John Locke das Phänomen „seven phenomena“, als er das Auffassungsvermögen von Menschen untersuchte. Er stellte fest, dass Testpersonen, die eine Anzahl von Gegenständen einen kurzen Augenblick lang sehen, bei bis zu sieben Objekten eine Trefferquote von fast hundert Prozent haben, dass es aber bei mehr als sieben Gegenständen zu einem schlagartigen Abfall der Quote kommt. Vielleicht liegt in der Annahme, wonach Menschen über sieben Verarbeitungskanäle („Chunks“) verfügen, eine rationale Erklärung der besonderen Beziehung des Menschen zur Zahl sieben.

34) Sieben Chakren werden als Hauptenergiezentren des Menschen angesehen und sollen sich entlang der Wirbelsäule bzw. senkrechten Mittelachse des Körpers befinden. Den Chakren werden unterschiedliche universelle Qualitäten des menschlichen Lebens zugeordnet. Aus diesen Qualitäten lassen sich wiederum subjektiv positive und negative Ausdrucksformen ableiten. Diese sieben Chakren sind: Wurzelchakra, Sakral- bzw. Sexualchakra, Nabel- bzw. Solarplexuschakra, Herzchakra, Hals- bzw. Kehlochakra, Stirnchakra bzw. Drittes Auge, Kronen- bzw. Scheitelchakra.

35) Der Lebensbaum, vergleichbar mit der Menora, hat sieben Äste mit je sieben Blättern.

36) Der Siebenschläfer (*Glis glis*) ist ein mausähnliches, nachtaktives Nagetier aus der Familie der Bilche (Gliridae). Er hat seinen Namen wegen seines sieben Monate dauernden Winterschlafes bekommen.

37) Das von Rudolf Steiner entwickelte Menschen- und Weltverständnis bildet die Grundlage der Waldorfpädagogik, in dem die umstrittene Lehre von der Reinkarnation und das Karmagesetz eine wichtige Rolle spielen. Das Individuum selbst entfaltet sich nach diesem Weltbild in einem viergliedrigen Entwicklungsprozess, der einem Siebenjahresrhythmus folgt und dem sich die Pädagogik anzupassen hat.

38) In der Schlafforschung wird von einem circaseptanen Rhythmus des Menschen gesprochen, also einem biologischen Siebentagezyklus.

39) James Bond ist der Name eines fiktiven, im Jahr 1952 erfundenen Geheimagenten des Schriftstellers Ian Fleming. James Bond ist der Name eines amerikanischen Ornithologen, den Fleming übernommen hat. Die Ziffer 007 besteht aus der Abteilung 00 des britischen Geheimdienstes, die Ziffer sieben ist vermutlich die laufende (magische) Nummer des bekannten Geheimagenten.

40) blue seven ist eine Oberbekleidungsmarke des Familienunternehmens H. Obermeyer GmbH & Co. KG in Oberstaufen.

41) Der Ursprung des Namens seven up (7up) ist nicht geklärt. Die Marke gehört Cadbury Schweppes Americas Beverages. Die populärste Geschichte ist, dass sein Schöpfer das alkoholfreie Getränk so nannte, nachdem er eine Brandmarke einer Kuh mit der Nummer „7“ und dem Buchstaben „u“ gesehen hatte. Es gibt aber weitere Anekdoten dazu.

42) Spiel 77 ist eine Endziffernlotterie. Mit der Losnummer auf dem Spielschein nimmt man am Spiel teil. Gezogen wird eine siebenstellige Gewinnzahl. Je mehr Endziffern der Losnummer in der richtigen Reihenfolge mit den entsprechenden Ziffern der Gewinnzahl übereinstimmen, desto höher ist Ihr Gewinn. Als reine Zusatzlotterie kann Spiel 77 grundsätzlich nur in Verbindung mit LOTTO, TOTO, der GlücksSpirale oder Tele-BINGO gespielt werden.

43) ProSieben ist ein deutscher Privatsender mit einem TV-Vollprogramm rund um die Uhr. Der Sender ging aus dem Programm Eureka TV hervor. Der Name leitet sich von dem lateinischen Pro („für“) und soll für positiv stehen. Die Zahl sieben wird als Glückszahl angenommen. Es wird auch behauptet, es wäre die Abkürzung für „Programm 7“, das nach den öffentlich-rechtlichen, RTL, Sat.1 und RTL 2 bei der Fernbedienung den siebten Platz einnimmt.

44) Die Anzahl der Buchstaben der vollständig genannten Firma ist 47, davon ist das Alter des Alleinvorstands (40) zu subtrahieren. Das Ergebnis ergibt sieben.

45) Das Meeting fand am 3. April 2000 in Ulm statt.

46) Die ordentliche Hauptversammlung 2000 fand am 2. Mai 2000 in Dresden statt.

47) Am 21. Juli 2000 fand die Hauptversammlung in Berlin statt.

48) Die 14. Aufsichtsratssitzung fand am 15. Dezember 2003 in Berlin statt.

49) Vgl. z.B. den 9. World Wealth Report 2005 der Unternehmensberatung Capgemini und der Investmentbank Merrill Lynch.

50) Harry Max Markowitz (geb.1927) ist ein amerikanischer Ökonom, studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Chicago und beschäftigte sich im Rahmen seiner Doktorarbeit mit mathematischen Methoden auf dem Wertpapiermarkt (Portfolio Selection, 1952). Er entwickelte Berechnungsmethoden für die Klassifikation von Portfolios und begründete damit die moderne Portfoliotheorie. 1990 wurde er für seine Theorie der Portfolioauswahl mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften zusammen mit Merton H. Miller und William Sharpe ausgezeichnet.

51) Vgl. Fuchs-Briefe (Hrsg.): Fuchs Report Tops 07. Die Vermögensnachfolge, Berlin 2006, S. 50/51.

52) Der Gründungsaufsichtsrat wurde aus den Herren Dr. Liener, Prof. Dr. Mehlhorn, und Dr. Stein gebildet.

53) Vgl. dazu den Beitrag auf dieser Veranstaltung von Prof. Dr. Volker Ladenthin: „Ökonomische Lebenstüchtigkeit: Worauf sollte die Schule vorbereiten?“

54) Die Dresdner Hausfrau Melitta Bentz meldete 1908 das Patent an, „mittels eines Papierfilters Kaffee zu brühen“. Sie hatte zuvor mit einem Prototypen, einem durchlöcherten Messingtopf und einem Blatt Löschpapier aus dem Schulheft ihres Sohnes, das Verfahren getestet. Sie ist eine der zahlreichen Entrepreneure, die zuhause, das heißt in ihrem Haushalt, mit ihrer Idee gestartet sind und dann erfolgreich unternehmerisch tätig wurden.

55) Vgl. dazu den Beitrag auf dieser Veranstaltung von Prof. Dr. Michael-Burkhard Piorkowsky: „Ich bin meine Zukunft – Neue ökonomische Bildung an Schulen.“

56) Die Initiative hat sich formiert als „Institut Neue Ökonomische Bildung, Wettersteinweg 2, 89075 Ulm (www.institut-ökonomische-bildung.de). Mit dieser Initiative werden konkrete Projekte an Schulen durchgeführt, um die ökonomische Lebenstüchtigkeit von Kindern und Jugendlichen zu fördern und die Kulturtechnik des ökonomischen Verhaltens zu erlernen. Unter dem Projektnamen „Ich bin meine Zukunft – Die Gestaltung der Lebenslage“ wird die notwendige pädagogische Basis gelegt und moderne, aktive und Software unterstützte Unterrichtsinhalte und -formen entwickelt. Ihre Unterstützung – in welcher Form auch immer – wird gern entgegen genommen.